

**CARVE-OUT MIT JIVS IMP****EINE HISTORIE DES ERFOLGS: BIRR MACHINES AG  
WEISS, WIE MAN ELEKTROMOTOREN BAUT**

Carve-outs stellen für die IT eine grosse Herausforderung dar. Denn alle Daten und Dokumente, die dem dabei neu entstehenden Unternehmen zuzuordnen sind und teilweise Jahrzehnte zurückreichen, müssen aus den Systemen der ehemaligen Muttergesellschaft herausgelöst und in die neue IT-Umgebung integriert werden. Das ist nicht nur ein technisch, sondern auch betriebswirtschaftlich anspruchsvolles Projekt. Mit Hilfe der [JiVS-Plattform](#) konnte [Birr Machines AG](#) diese Herausforderung in einer Rekordzeit von nur drei Monaten meistern. Das über Jahrzehnte erworbene und bewährte geistige Eigentum steht dem jungen Unternehmen jetzt in vollem Umfang sowie einfach über Webbrowser zur Verfügung und trägt seither aktiv zur Wertschöpfung in Service und Produktion bei..

**„Die Zeichen stehen ganz klar auf Wachstum. In unserer Historie liegen der Wert und die Zukunft von Birr Machines. Der Nutzen, den wir aus der JiVS-Plattform ziehen, liegt höher als jeder erdenkliche ROI-Wert.“**

[Matthias Lemblé](#)

Head of Supply Chain Management & IT, Birr Machines AG

**Challenge**

„Elektromotoren kann jeder bauen. Doch wir wissen, wie es wirklich geht, so dass unsere Motoren jahrzehntelang funktionieren, teilweise sogar wartungsfrei“, berichtet stolz Matthias Lemblé, Head of Supply Chain Management & IT bei Birr Machines AG. Die Schweizerische Firma ist der schlagende Beweis für den Wert historischer Informationen. Denn im Vergleich zu anderen Antriebsarten weist der Aufbau von Elektromotoren eine geringere Komplexität auf, so dass sie scheinbar überall auf der Welt in derselben Qualität hergestellt werden können.

Hochlohnländer wie die Schweiz haben in dieser Logik als Produktionsstandort schlechte Karten. Doch der Schein trügt. Denn die Qualität der von Birr Machines seit Jahrzehnten gefertigten und gewarteten Elektromotoren ist so gross, dass die Kunden lieber in den Service oder den originalgetreuen Nachbau der Motoren investieren, als zu einem anderen Anbieter mit wenig Erfahrung zu wechseln.



Als das Unternehmen 2018 vom damaligen wie heutigen Management als Buy-out aus ABB ausgegliedert wurde, war das jahrzehntelange Fertigungs-, Qualitäts- und Erfahrungswissen im SAP-System der ehemaligen Muttergesellschaft gespeichert. Dieses Wissen betriebswirtschaftlich sinnvoll und technisch elegant sowie einfach herauszulösen und in der neuen Umgebung auf Basis von SAP Business One zur Verfügung zu stellen sollte das Carve-Out vollenden.

### Solution

Käufe, Verkäufe, Fusionen und Carve-outs sind heute in allen grossen Unternehmen Teil einer agilen Unternehmensstrategie. Die Herausforderung besteht in allen diesen Szenarien darin, den Transformations- und Migrationsaufwand von Legacy-Informationen und -Systemen so gering wie möglich zu halten. Um diese Herausforderung zu meistern, entschied sich ABB nach eingehender Marktpfprüfung für die JiVS-Plattform des Schweizer Anbieters Data Migration International. Denn mit Hilfe dieser systemunabhängigen und von Wirtschaftsprüfern zertifizierten Plattform für Informationsmanagement lassen sich Legacy-Daten und -Dokumente zusammen mit ihrem Geschäftskontext unabhängig von ihren Ursprungssystemen revisionssicher und zentral aufbewahren sowie zur Verfügung stellen.

Da die Übergangszeit nach dem Carve-out, in der Birr Machines weiter das SAP-System von ABB nutzen konnte, nur auf ein gutes Jahr ausgelegt war, musste alles sehr schnell gehen. Im Dezember 2019 wurden sämtliche Daten und Dokumente des SAP-Systems auf die im ABB-Rechenzentrum installierte JiVS-Plattform überspielt. Gleichzeitig wurden die ersten Filterregeln definiert, so dass die Spezialisten von Birr Machines bereits am 19. Dezember den ersten Testlauf begutachten konnten.

Unterschiedlichste Informationstypen mussten herausgefiltert werden, darunter die ABB-spezifische und für Birr Machines so wichtige Transaktion Projekt. Dabei handelte es sich um die Verknüpfung zwischen den beim Bau eines Motors verwendeten Materialien und den dabei geleisteten Arbeitsstunden sowohl mit Ist- als auch Soll-Werten. *„Diese Informationen sind Gold wert. Denn sowohl im Service als auch bei Nachbauten können unsere Spezialisten nachvollziehen, welche Teile eingesetzt wurden, ob diese noch zu beschaffen sind oder durch andere, kompatible Materialien ersetzt werden müssen und wie sich die Kalkulation wirtschaftlich sinnvoll gestalten lässt“*, betont Matthias Lemblé. *„Obwohl die Filter noch verfeinert werden mussten, war dieses Ergebnis bereits beeindruckend. Wir wussten, dass wir mit Data Migration International zusammenarbeiten wollten und konnten bereits am 14. Januar 2020 den Auftrag erteilen.“*

Nach der erfolgreichen Abnahme der Filterregeln wurden die Informationen aus dem SAP-System erneut auf die JiVS-Plattform überspielt. Aus diesem Gesamtbestand wurde der Bruchteil der Daten und Dokumente, die Birr-Machines-spezifisch waren, herausgefiltert, während der Rest gelöscht wurde. In der Zwischenzeit stellte der Rechenzentrumsdienstleister von Birr Machines die notwendigen Server bereit, damit die JiVS-Plattform von ABB dorthin umgezogen werden konnte. *„Schon am 10. Februar erfolgte der Rollout, so dass der Zugang zum Rechenzentrum und SAP-System von ABB abgeschaltet werden konnte“*, berichtet Matthias Lemblé. *„Das waren nicht einmal drei Monate nach unserem ersten Treffen – eine phänomenale Leistung, ganz abgesehen von der ausgezeichneten Zusammenarbeit mit den Kollegen von Data Migration International.“*

### Benefits

*„Die Übernahme und Sicherung unserer historischen Informationen war neben der Einführung unseres neuen ERP-Systems SAP Business One das wichtigste IT-Projekt, seit wir eigenständig wurden“*, betont Matthias Lemblé. *„Die Plattform lässt sich intuitiv benutzen, es fühlt sich an, als ob man weiter im ursprünglichen SAP-System arbeiten würde. Ich müsste lügen, wenn ich irgendetwas erwähnen sollte, das an diesem Projekt nicht funktioniert hätte.“*

Dank der JiVS-Plattform hat Birr Machines vollständigen Zugriff auf sein bewährtes geistiges Eigentum, sein Produktions-, Qualitäts- und Erfahrungswissen. Hätte es eine Alternative zur JiVS-Plattform gegeben? Ohne den innovativen Ansatz, die historischen Informationen auf einer separaten Plattform vorzuhalten und einfach über Webbrowser darauf zuzugreifen, hätte Birr Machines statt seines mittelstandsgerechten ERP-Systems eine Enterprise-Lösung implementieren müssen. Selbst wenn es möglich gewesen wäre, darin die Informationen sauber zu trennen, wäre der Trenn- und Migrationsaufwand immens gewesen. Zusammen mit den Kosten und dem Aufwand für die Implementierung eines Enterprise-ERP-Systems hätte das Schweizer KMU nur mit Mühe die dafür nötigen finanziellen wie personellen Ressourcen aufbringen können.

Alle Abteilungen bei Birr Machines – Technik, Einkauf, Finanzen, Service und Verkauf – haben vollständigen Zugriff auf die historischen Informationen und können sie aktiv für die Wertschöpfung und Weiterentwicklung des Unternehmens verwenden. *„Die Zeichen stehen ganz klar auf Wachstum. In unserer Historie liegen der Wert und die Zukunft von Birr Machines. Der Nutzen, den wir aus der JiVS-Plattform ziehen, liegt höher als jeder erdenkliche ROI-Wert“*, resümiert Matthias Lemblé.